

FRIEDENSFORUM DÜSSELDORF



Kein Krieg in Europa - Für Frieden und Verständigung mit Russland -

Mit dem Ende des „Kalten Krieges“ hatten sich im Jahre 1990 alle europäischen Staaten, die USA und Kanada für ein Europa des Friedens, der Entspannung und der Abrüstung ausgesprochen. Das friedliche „gemeinsame Haus Europa“ sollte aufgebaut werden.

Was wir allerdings heute erleben ist das genaue Gegenteil:

- **Obwohl** der Warschauer Pakt aufgelöst wurde, hat sich die NATO in mehreren Etappen – entgegen der Zusage an den damaligen Präsidenten Gorbatschow – weit über Deutschland bis an die russischen Grenzen ausgedehnt.

- Der Aufbau eines Raketenabwehrsystems an der Grenze zu Russland beinhaltet den Versuch, die russische Zweitschlagsfähigkeit bei Atomwaffen auszuschalten.

- **Anfang Januar 2017** wurden 2000 aus den USA angelandete Panzer und gepanzerte Fahrzeuge in die baltischen Staaten verlegt. Begleitet wurden sie von US-, deutschen, kanadischen, englischen und französischen Truppen in voller Kriegsausrüstung, die jetzt direkt an der Grenze zu Russland stationiert sind.

- **Begleitet** werden diese Maßnahmen der Konfrontation und Einkreisung durch immer wieder verlängerte ökonomische und politische Sanktionen, um so Russland auch ökonomisch „in die Knie“ zu zwingen; zum Schaden der europäischen Wirtschaft und zum Nutzen der US-amerikanischen.

Dass hier nach Ende des „Kalten Krieges“ erneut eine **brandgefährliche Situation mitten in Europa geschaffen** wird, die direkt die Gefahr einer

militärischen Konfrontation des Westens mit Russland birgt und so zu einer Auslöschung der menschlichen (zumindest aber der europäischen) Zivilisation führen kann, scheint die maßgeblichen Politiker und Rüstungslobbyisten nicht zu interessieren.

Begründet werden die Konfrontationsmaßnahmen in den meisten gängigen Massenmedien mit einer angeblichen „Aggression“ Russlands, bei der Putin als der „Schurke“ schlechthin erscheint, der nicht nur Passagierflugzeuge abschießt, sondern auch noch US-Wahlen fälscht. Damit wird das zur Vorbereitung eines Krieges erforderliche „Feindbild Russland“ geschaffen.

Was das Militärische anbelangt, hüllen sich unsere Medien und Politiker jedoch auffallend in Schweigen. Wird insbesondere die o.g. Einkreisung Russlands schon geflissentlich übergangen, so erst recht das militärische Kräfteverhältnis:

Nach den kürzlichen Veröffentlichungen des unabhängigen schwedischen Friedensinstituts SIPRI geben die **USA 586 Mrd. USD** für die Rüstung aus, **Russland 66,4 Mrd USD**, die **BRD 39,4 USD**, die **NATO insgesamt ca. 800 Mrd USD**. Die NATO gibt also 13-mal mehr für Rüstung aus als Russland. Stellt sich die Frage: Wer bedroht hier Wen? Wer ist hier der Aggressor?

Wir Europäer haben an der Beendigung dieses Konfrontationskurses mit Russland ein überlebenswichtiges Interesse. Schon Willi Brandt wusste:

Frieden in Europa kann es nur mit aber niemals gegen Russland geben.